

# P F A R R B R I E F

St. Peter und Erasmus Geiselhöring

10.05.2026 – 25.05.2026

6/2026

*O Heiliger Geist,  
Du Liebe des Vaters und des Sohnes,  
gib mir immer ein, was ich denken soll.  
Gib mir immer ein,  
was ich sagen soll  
und wie ich es sagen soll.  
Gib mir ein,  
worüber ich schweigen soll;  
und wie ich mich dabei verhalten soll.  
Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes,  
zum Wohl der Seelen und zu meiner  
eigenen Heiligung tun soll.  
Heiliger Geist,  
gib mir Verstand,  
um zu verstehen  
und zu erkennen;  
gib mir das Fassungsvermögen,  
um alles zu behalten.  
Lehre mich die Methoden  
und gib mir die Fähigkeit,  
um immer wieder zu lernen.  
Gib mir Scharfsinn,  
um richtig zu deuten  
und zu unterscheiden;  
gib mir die Gnade,  
um wirkungsvoll zu sprechen.  
Heiliger Geist,  
gib mir Zuversicht und  
Treffsicherheit am Beginn;  
leite und führe mich  
bei der Ausführung,  
und schenke mir Vollkommenheit  
beim Beenden.  
Amen.*



6. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 8,5-8.14-17

2. Lesung: 1. Petrus 3,15-18

Evangelium: Johannes 14,15-21:

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

## **Sonntag, 10.05.2026 - 6. Sonntag der Osterzeit**

### **Muttertag**

10.00 h **Hl. Messe**

Familie Alfons Jungmayer für verstorbene Eltern, für verstorbene Schwägerin und für verstorbenen Schwager  
Barbara Jungmayer für verstorbene Cousine Lidwina Kuchler

19.00 h **Maiandacht an der Maria-Hilfkapelle**

### **Montag, 11.05.2026 Montag der 6. Osterwoche**

18.15 h **Bittgang nach Hadersbach**

– *Herzliche Einladung an alle Familien!*

18.30 h *Rosenkranzgebet in der Mariä Himmelfahrtskirche für all jene Pfarrangehörigen, denen eine Teilnahme am Bittgang nicht mehr möglich ist.*

19.00 h **Hl. Messe/Bittamt in der Mariä Himmelfahrtskirche Hadersbach zusammen mit Hadersbach und Sallach:**

*Bittamt um eine gute Ernte, für den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt*

### **Dienstag, 12.05.2026 Hl. Nereus und hl. Achilleus, Hl. Pankratius**

17.00 h **Hl. Messe** zu Beginn der Legislaturperiode des neuen Stadtrates

18.15 h **Bittgang nach Haindling**

19.00 h **Bittamt in der Wallfahrtskirche Haindling zusammen mit den Pfarrangehörigen aus Hainsbach/Haindling** um eine gute Ernte, für den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt

### **Mittwoch, 13.05.2026 Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima**

9.00 – 16.00 h Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

19.00 h **Vorabendmesse zum Hochfest Christi Himmelfahrt in der Mariä Himmelfahrtskirche in Hadersbach**

Christi Himmelfahrt - Lesejahr A  
1. Lesung: Apostelgeschichte 1,1-11  
2. Lesung: Epheser 1,17-23  
Evangelium: Matthäus 28,16-20:

» In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. «



## **Donnerstag, 14.05.2026 – CHRISTI HIMMELFAHRT**

### **10.00 h HI. Messe**

HI. Messe für verstorbenes Ehepaar Martha und Hermann Kammermeier  
HI. Messe für Verstorbene der Familie Lermer

### **14.00 h Volkstümliche Maiandacht in der Wallfahrtskirche Haindling Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen!**

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 28,16-20:**

#### **Beim Wort nehmen.**

„Matthäi am Letzten“ – diese deutsche Redewendung ist für den Schluss des Matthäusevangeliums denkbar ungeeignet, obwohl sie genau im letzten Vers des 28. Kapitels ihren Ursprung hat. „Matthäi am Letzten“, das bedeutet: jemand ist pleite, am Ende seiner Kräfte, seiner Weisheit oder Geduld, oder zusammengefasst: es gibt keine Hoffnung mehr. So Wikipedia. Ist denn die Himmelfahrt Christi die Bankrotterklärung des noch so jungen Glaubens? Die folgenden 2.000 Jahre sprechen – trotz aller Verirrungen und Tiefen – eine andere Sprache. Selbst heute, wo nicht wenige für die Kirche in Deutschland und Westeuropa das Sterbeglöckchen läuten möchten, finde ich in sehr vielen Gemeinden und bei ungezählten Christen Kraft, Lust auf die Zukunft, einen Reichtum an Glauben, Hoffnung und Liebe. Nicht alleine aus eigener Kraft, sondern weil Jesus sein Versprechen hält, das er im letzten Satz des Matthäusevangeliums gibt: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ Matthäi am Letzten: das ist nicht das Ende, sondern ein Versprechen Gottes – auf Zukunft angelegt. Besonders wenn Christen Jesu vorletzte Worte ernst nehmen: Den Glauben nicht im eigenen Kämmerlein zu pflegen, sondern in die Welt hinauszutragen. *Michael*

*Tillmann*

*Jesus geht ein in Gottes Reich. Er geht uns voran dorthin, wo keine Angst und Sorge mehr Macht über uns Menschen haben wird und wo alles ein anderes Maß hat. Dort wird Gott die Traurigen zum Lachen bringen, den Armen alles schenken, und er wird unseren Hunger, unsere Sehnsucht für immer stillen. Jesu Himmelfahrt zeigt uns das Ziel, das Happy End, damit wir gelassen und froh – mit Vorfreude – hier und jetzt leben. Damit wir aus dieser Freude heraus das Reich Gottes in alle Welt bringen, von Jesus erzählen, der auf jede und jeden wartet, ihn zu erlösen.*

### **Freitag, 15.05.2026      Freitag der 6. Osterwoche**

15.00 h **Seniorenheim: Wortgottesdienst**

18.15 h **Bittgang zum Waberlbaum – Herzliche Einladung an alle Familien!**

19.00 h **Bittamt beim Waberlbaum** um eine gute Ernte, für den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt

## **Samstag, 16.05.2026 – HI. Johannes Nepomuk**

12.30 h **Trauung:** Isabella Matejka und Thomas Ertl

### **19.00 h HI. Messe**

Ingrid Siegrün für verstorbene Christa Stöbl  
Helga Hess für verstorbenen Ehemann Siegfried  
Ingrid Siegrün für verstorbene Schwägerin Christa Hess

7. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 1,12-14 - 2. Lesung: 1. Petrus 4,13-16

Evangelium: Johannes 17,1-11a:

» Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die *du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.* «



## **Sonntag, 17.05.2026 - 7. Sonntag der Osterzeit**

10.00 h **HI. Messe**

HI. Messe für Verstorbene der Familie Lermer

Hermine und Manuel Koch für verstorbenen Ehemann und Vater und für verstorbene Eltern Kinseher

19.00 h **Maiandacht**

### **Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 17,1-11a:**

**Beim Wort nehmen.**

Die Suche nach dem einzig wahren Gott ist eine Aufgabe, die auch in einen Fundamentalismus führen kann. Menschen lesen in den Schriften und sagen: Seht, so ist der wahre Gott, hier steht es. Meistens aber erheben wir so nur unsere eigenen Vorstellungen in den Rang des Göttlichen. Das, was wir selber für richtig und wahr halten, das heften wir als Attribute Gott an und finden es dann auch irgendwo in den Schriften. Wenn Jesus sagt, dass Gott durch ihn, durch sein Leben erkannt werden kann, dann ist Erkennen keine intellektuelles Wissen oder inhaltliches Begreifen. Erkennen ist dann vielmehr eine liebevolle Beziehung. Jesus vertraut seinem Gott, den er seinen Vater nennt. Er ringt mit ihm und muss ihm immer wieder neu begegnen, um ihn neu zu erkennen. Man könnte sagen, dass der Gott Jesu ein Gott der Barmherzigkeit und der Liebe zu allen Menschen ist. Aber auch das ist keine Sache des Wissens, mit dem wir die anderen belehren könnten. Es ist eine Frage des Glaubens und des persönlichen Sich-Einlassens auf diesen Gott. Indem wir suchen, finden, infrage stellen, vertrauen und uns einlassen, gelangen wir ein bisschen weiter auf dem Weg der Erkenntnis des wahren Gottes.

*Klaus Metzger-Beck*

### **Montag, 18.05.2026 *HI. Johannes I.***

19.00 h **Greißing: Flurprozession**

**und HI. Messe/Bittamt** um eine gute Ernte, für den Erhalt der Arbeitsplätze und für den Frieden in der Welt

Lydia Buchecker für verstorbenes Ehepaar Stierstorfer

### **Dienstag, 19.05.2026 *Dienstag der 7. Osterwoche***

18.00 h Anbetungszeit vor dem eucharistischen Herrn

18.30 h Rosenkranz

19.00 h **HI. Messe**

Jakob Meyer für verstorbenen Vater Jakob Meyer

Geschwister Erdl/Neumayer für verstorbene Eltern zum Sterbetag des Vaters

### **Mittwoch, 20.05.2026 *HI. Bernhardin von Siena***

9.00 – 16.00 h Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

### **Donnerstag, 21.05.2026 *HI. Hermann Josef, HI. Christophorus Magallanes und Gefährten***

12.30 h **Frauentreff: Bewirtung der Altötting-Pilger** im Pfarrheimgarten - Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen - *bitte bei Frau Stadler melden (auch wer vom Stammpersonal keine Zeit hat, bitte abmelden!) – Kuchen/Tortenspenden bitte ab 10 Uhr abgeben*

18.00 h **HI. Messe**

Uschi Eberl für verstorbene Eltern

18.30 h Rosenkranz/Gebetskreis im Pfarrheim St. Peter

**Freitag, 22.05.2026** *Hi. Rita von Cascia*

15.00 h **Seniorenheim: HI. Messe**

Maria Utz für verstorbenen Ehemann Johann, für verstorbene Schwester Gertraud und für verstorbenen Schwager Konrad

**Samstag, 23.05.2026 – Samstag der 7. Osterwoche**

19.00 h **HI. Messe**

Roswitha Eckert für verstorbene Eltern und für verstorbenen Bruder  
Roswitha Eckert für verstorbene Schwiegereltern

**Sonntag, 24.05.2026 - PFINGSTEN –**

**Hochfest des Heiligen Geistes**

10.00 h **HI. Messe**

Brigitte Neuhäusler verstorbene Mitglieder der Großfamilie Girschick  
Gundi Scherm für verstorbene Eltern  
Familie Hildegard Plank für verstorbenen Wolfgang Plank zum 10. Todestag

19.00 h **Maiandacht**

*Pfingsten:*

*Machen Sie es dem Geist leichter: Öffnen Sie Ihr Herz und Ihren Verstand.  
Nehmen Sie sich Zeit und kommen Sie zu Ruhe.*

Pfingsten - Lesejahr A

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung: 1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium: Johannes 20,19-23:

» *Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.* «



**Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 20,19-23:**

**Beim Wort nehmen.**

Das Pfingstgeschehen verbindet die Kunst, verbinden Christen in aller Regel mit dem, was in Apostelgeschichte 2 geschildert wird: Nach der Himmelfahrt, 50 Tage nach Ostern, die Jünger beisammen, im Gebet und trotzdem nicht ohne Angst. Und dann geht's los: Sturm, Feuerzungen, Aufbruch, Pfingstpredigt des Petrus. Ein paar Tausend Taufen. Toll! Doch leider hat es wenig mit meinem religiösen Leben und Erfahren zu tun. Wenn ich auf mein Christsein blicke, fühle ich mich angesichts der gewaltigen Pfingsterzählung eher mickrig. Wie gut – und ich bin dankbar dafür – dass die Leseordnung für den Pfingstsonntag auch wenige Versen aus dem Johannesevangelium (20,19-23) vorsieht. Alles „ein paar Nummern kleiner“, doch genauso wirkmächtig. Ein „Anhauch“ Glaube – so spüre ich das oft bei mir: und spüre dann doch, dass in mir etwas ist, das mich aufrichtet, trägt, ermutigt, fröhlich sein lässt.

Der Friede, den Jesus den Jüngern und uns wünscht, das ist für mich zuerst der Friede mit mir selbst und meinen Grenzen. Nicht missverstehen: Ich predige keine Selbstgenügsamkeit; ich will etwas leisten und erreichen als Christ, aber zuallererst will ich barmherzig sein – mit meinen Mitmenschen und mit mir selbst.

*Michael Tillmann*

**Montag, 25.05.2026 - PFINGSTMONTAG,**

**Maria, Mutter der Kirche**

10.00 h **HI. Messe**

Familie Karl Troppmann für verstorbenen Sohn Armin  
Leni Reitingner für verstorbenen Vater und für verstorbene Schwiegereltern  
Familie Lydia Buchecker für verstorbenen Ehemann, Papa und Opa  
Familie Stettmer für verstorbenen Papa Reiner  
Fritz und Sieglinde Troppmann für beiderseits verstorbene Eltern  
Sieglinde Troppmann für verstorbene Cousin und für verstorbene Cousinen und deren Partner

## Heiliger Geist,

durch dich hängt die ganze sichtbare Welt zusammen ...  
Von dir hat die Erde ihre jetzige Gestalt erhalten ...  
Dieses wunderbare, herrliche, unwiderstehliche Aufblühen eines neuen Lebens  
....  
der gewaltige Triumph der Natur ist das Werk deiner glorreichen Gegenwart ...  
Dem alten apostolischen Glauben werden neue Offenbarungen und  
Erleuchtungen zuteil ...  
Ich fühle mich nur sicher in deinem Hauche.

John Henry Newman



**Die Kirchenrechnung 2025 wurde von der Kirchenverwaltung geprüft und kann bis einschließlich 24.05.2026 im Pfarrbüro Geiselhöring zu den Pfarrbürozeiten eingesehen werden.**

### Terminvorschau:

**Wir bitten um Kuchenspenden für die Altötting-Pilger, die am Donnerstag, 21. Mai wieder Rast machen beim Pfarrheim St. Peter.** Abgabe der Kuchen bitte ab 10.00 Uhr im Pfarrheim. (Bevorzugt werden von den Pilgern Erdbeerkuchen). Bitte um Anmeldung der Kuchenspenden bei Heidi Stadler, Tel. 943122, oder Eintragung in die Liste im Vorraum der Kirche ab 9. Mai 2026.



**Frauentreff:** Donnerstag, 21. Mai, 12.30 Uhr, Beginn Arbeitseinsatz zur Pilgerbewirtung im Pfarrheim

**Der nächste Kindergottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter ist am Sonntag, 31. Mai um 11 Uhr – Herzliche Einladung an alle jungen Familien!**

**Pfarrsenioren:** Dienstag, 9. Juni, 14.00 Uhr, Vortrag von Christian Ertl zum 300. Geburtstag von Pfarrer Ignaz Zinkl, dem Erbauer unserer Pfarrkirche und zum Lichtspiel.

**Frauentreff:** Mittwoch, 10. Juni, Fahrt zum Dehner Gartencenter und Blumenpark in Rain am Lech, Busabfahrt um 12.30 Uhr am Bahnhof in Geiselhöring; Anmeldung bei Heidi Stadler, Tel. 943122

**Firmung** mit H.H. Weihbischof Josef Graf am Samstag, 04.07.2026 in der Pfarrkirche St. Peter

**Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 24.05.2026 bis 14.06.2026 geht, ist bereits am Montag, 11.05.2026!! Bitte beachten: Später eingehende Messintentionzettel können nicht berücksichtigt werden.** Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel. Diese liegen im Kircheneingang auf. Am Pfarrbüroeingang ist ein Briefkasten angebracht, an dem Sie gerne Ihre Messintentionzettel im Kuvert einwerfen (5 € je Messintention) können.

**Brautleutetage:** Brautpaare, die im Jahr 2026/2027 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.

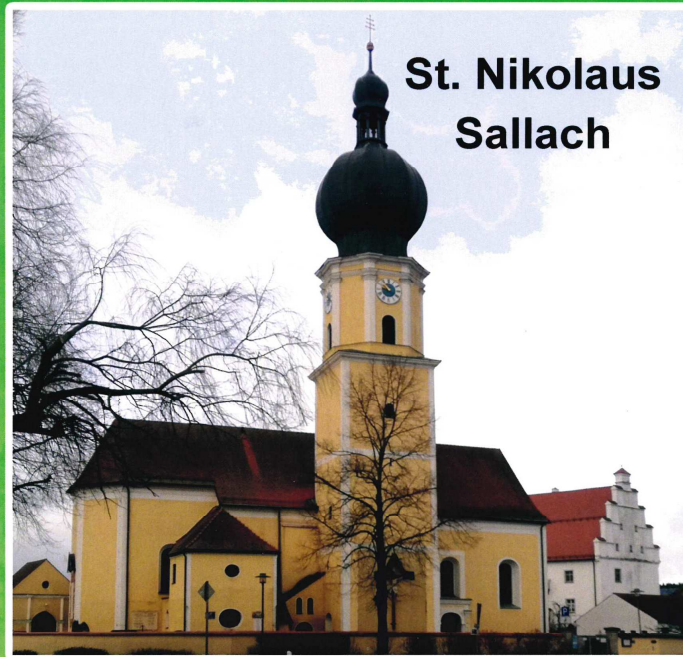
**Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 2912) Hochzeitstermin anmelden!!!**

**Krankenkommunion:** Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-2912 oder Fax 09423-903820 oder E-Mail: [josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de](mailto:josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de)

### Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring

Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20

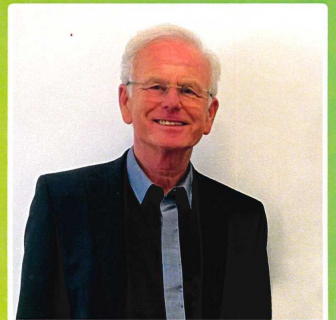
Email: [geiselhoering@bistum-regensburg.de](mailto:geiselhoering@bistum-regensburg.de)



**Samstag, 6. Juni, 18 Uhr**

## **BENEFIZKONZERT FÜR DIE ORGEL**

**Familie Plomer musiziert  
zugunsten der Restfinanzierung der Orgel**



**Manfred, Jutta und Anton Plomer - Gesang  
Alois Plomer mit Familie - Volksmusik  
Roland Plomer - Orgel**

**Es erwartet die Hörer ein bunt gemischtes Programm:**

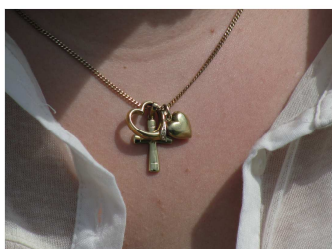
**Werke für Orgel solo**

**Werke für Gesang und Orgel**

**Volksmusik**

## **Lass mal drüber nachdenken**

### **...,wo ich Gott wirklich in meinem Leben spüre.**



Ich verspüre inneren Druck, als Gläubige für diese Frage eine ausgeklügelte und durchdachte Antwort zu haben. Deshalb spreche ich mit meinen Freundinnen, meinen Lehrerinnen und meiner Familie darüber, wo und wie sie Gott spüren. Vielleicht haben sie einen Blickwinkel, den ich teile oder eine Formulierung, die mir bisher fehlte. Es ist hilfreich, eine Meinung oder einen Gedanken zu übernehmen, besonders bei einer so komplizierten Frage.

Aber ist es nicht zu einfach, Meinungen und Ansichten lediglich zu übernehmen? Ich glaube, dass dieses Gott nicht entspricht. Die Verbindung zu Gott ist bei jedem anders und somit kann die Antwort bei

jedem anders sein. Die Frage nach Gott stellt sich in jedem Lebensabschnitt und ermöglicht immer neue und andere Antworten. Macht diese Dynamik den Glauben aus? Es kann wohl keine eindeutige und für alle geltende Antwort geben.

Meine Freundin Clara spürt Gott in einem Sonnenuntergang, weil für sie Gott Schönes erschafft. Andere fühlen Gott in anderen Menschen, weil sie sie unterstützen. Wenn ich mich geliebt fühle, spüre ich Gott. Viele Menschen besuchen die großen französischen Kathedralen – vielleicht suchen sie dort manchmal unbewusst Gottes Nähe. Man kann Gott aber bestimmt auch in sich selbst fühlen oder Gott als das Lebendige an sich definieren. Mit Gott im Herzen kann ich mich auf meinen Glauben verlassen. Ich glaube, dass Gott in meinem Glauben ist und, dass es seine Kraft ist, die mich glauben lässt.

*Philine S. Rieske*

## **ANSPRACHE-aktuell 28. April 2026**

**Ein außergewöhnliches Vorkommnis auf einem Fußballplatz erinnert daran, was Jesus in der „Goldenen Regel“ (Matthäus 7,12) zusammengefasst hat.**

### **Ein Mann der Fairness**

1 Es kommt nicht oft vor, dass ein Schiedsrichter im Bundesligafußball einen Spieler öffentlich lobt – wegen seiner Fairness. Vor einigen Tagen aber kam es vor. Der Fairnessmann heißt Karim Adeyemi, 25 Jahre alt, ist deutscher Nationalspieler und Stürmer bei Borussia Dortmund. Als er kürzlich in einem Spiel stürmte und vom gegnerischen Verteidiger daran gehindert wurde, knickte der Verteidiger plötzlich ohne Fremdeinwirkung um und verletzte sich. Jetzt hätte Karim Adeyemi eigentlich freie Bahn. Die nutzte er aber nicht, sondern spielte den Ball absichtlich ins Aus. So konnte der andere Spieler behandelt werden – und Adeyemi verzichtete auf eine gute Chance.

Adeyemi selbst redete gar nicht darüber. Dafür aber der Schiedsrichter. Er sagte hinterher zu den Fernsehreportern: „Ich würde gerne diese Bühne nutzen, um die geile Fair-Play-Aktion öffentlich zu machen. Der Spieler wollte nicht von einer Verletzung profitieren. Das fand ich sehr toll!“

2 Beim Fußball geht es immer um sehr viel Geld, was viele Fans mittlerweile lautstark beklagen. Rücksichten werden nicht gerne genommen; und wenn doch, dann eher solche, die einem selbst auch nutzen.

In diesem Fall aber ist das anders. Ein Spieler verzichtet auf sein gutes Recht, damit einem anderen geholfen werden kann. Das ist so außergewöhnlich, dass es möglichst überall bekanntgemacht werden sollte. Ein Mensch der Fairness in einer Welt, die vor allem nach Ansehen und Geld strebt. Wenn das doch Schule machen würde.

3 Ist Fairness überhaupt noch ein Thema? Ist Rücksicht auf Schwächere noch eine Tugend? Darüber müssen wir jetzt nicht spekulieren. Wir schauen auf das gute Beispiel der Fairness und wünschen uns, dass wir alle solche Augen für die Schwächen anderer haben. Es gibt in der Bergpredigt (Matthäus 7,12) die sogenannte „Goldene Regel“, von der Jesus spricht und die wir uns im Ernstfall alle wünschen: *Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.* Ein sehr kluger Gedanke. Behandelt andere so, wie ihr gerne von den anderen behandelt werden möchtet.

Seid fair zueinander, könnte das in Kurzform heißen. Achtet auf die, die nicht mehr mitkommen; oder: Nutzt nie aus, wenn andere straucheln. Das ist schon sehr viel Nächstenliebe, an der Jesus sich erfreuen würde. Manchmal wies er sogar seine eigenen Jünger zurecht (Lukas 18,15ff), wenn die meinten, Menschen verscheuchen zu müssen. Lasst sie zu mir, sagte Jesus dann. Nehmt Rücksicht auf die, die bedürftig sind.

Fairness ist nicht nur im Sport wertvoll. Auch im Leben. Wer andere Menschen achtet, behandelt sie fair, also rücksichtsvoll

*Michael Becker - [becker.michael49@web.de](mailto:becker.michael49@web.de)*